

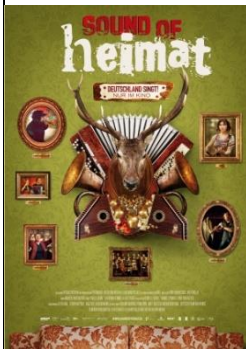
„Liberace – Zu viel des Guten ist wundervoll“

Spielfilm Drama, USA 2013, deutsch synchronisiert, Spieldauer 115 Min., Regie: Steven Soderbergh, Hauptdarsteller: Michael Douglas, Matt Damon

Der Film thematisiert das Leben des Star- und Showpianisten Liberace und dessen Beziehung zu seinem Lebensgefährten Scott Thorson um 1977. Mit Michael Douglas und Matt Damon hat Soderbergh eine Idealbesetzung der beiden Charaktere gefunden. Der Film wurde von allen angefragten Produzenten abgelehnt und für zu „schwul für Hollywood“ gehalten. Unglaublich im Jahr 2013! So erschien der Film in den USA nur im Fernsehen. Da er nie in den USA im Kino lief, hatte er auch keine Chance auf einen Oskar. In Europa kam der Film in die Kinos und gewann drei Primetime-Emmys!

Mi. 24. Januar 2024, Beginn 19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr) **Senator-Neumann-Haus**
Heinrich-von-Ohlendorff-Str. 20, 22359 Hamburg (Nähe U-Hoisbüttel)

Kurz-Vorfilme: „Spring Jam“, Neuseeland 2016, Regie Ned Wenlock, Spieldauer 5’35 Min., Musikfilm Animation



„Sound of Heimat“

Dokumentation 2012 Deutschland, Spieldauer 90 Min., Regie: Arne Birkenstock Jan Tengeler, mit: Hayden Chisholm

Ein neuseeländischer Saxophonist macht sich auf die Suche nach dem Grund der Zerissenheit der deutschen Volksmusik. Ein beeindruckendes Road-Movie quer durch Deutschland von Nord nach Süd und von West nach Ost. Mit dem Blick von außen erleben wir unsere Volksmusik-Kultur durch die Augen, Ohren und das Herz von Hayden Chisholm. Und vielleicht entdecken wir beim Zuhören und Zusehen einen neuen Blickwinkel. Es ist erfrischend einen Musiker durch die deutschen Musik-Länder zu sehen, der vorurteilsfrei unumwunden seine Liebe zur deutschen Musik gesteht. Und vielleicht haben wir ja doch einen oder viele Sounds of Heimat?

Fr. 09. Februar 2024, Beginn 19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr), **ZusammenLeben e.V.**
(Kuppelsaal), Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg

Kurz-Vorfilme: „I Have a Boat“, Deutschland 2011, Regie Nathan Nill, Spieldauer 14’06 Min., Kurzspielfilm



„Ausgerechnet Sibirien“

Spielfilm Komödie, Deutschland 2012, Spieldauer 101 Min., Regie: Ralf Huettner, Hauptdarsteller: Joachim Król (Matthias Bleuel), Katja Riemann (Ilka)

Matthias Bleuel ist ein pedantischer Logistiker aus Leverkusen. Seit der Scheidung von seiner Frau Ilka lebt er tumb und taub vor sich hin. Der Direktor des Modeversandhandels Fengler verpasst ihm gerade die richtige Kur: Er schickt ihn in eine Verkaufsstelle in Südsibirien. Nach einer turbulenten Reise hat Bleuel jedoch keine Chance, seine Arbeit zu machen. Dolmetscher Artjoms erste Lektion ist, dass in Russland viele Sachen anders laufen. Bei einem Konzert verliebt sich Bleuel dann auch noch Hals über Kopf in die schorische Sängerin Sajana, die im fernen Norden Sibiriens lebt... Król at it's best!

Mi. 28. Februar 2024, Beginn 19:00 Uhr (Einl. 18:30 Uhr), **Senator-Neumann-Haus**
Heinrich-von-Ohlendorff-Str. 20, 22359 Hamburg (Nähe U-Hoisbüttel)

Kurz-Vorfilme: „Lilith & Eve“, Großbritannien 2022, Regie Sam de Ceccatty, Spieldauer 6’06 Min., Animation



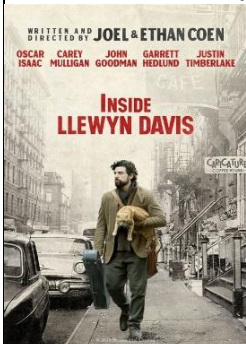
„Die göttliche Ordnung“ zum **Welt-Frauentag**

Spielfilm 2017 Schweiz, Spieldauer 96 Min., Regie: Petra Volpe, Hauptdarstellerin: Marie Leuenberger

Schweiz 1971: Die junge, vorbildliche Hausfrau und Mutter Nora wohnt mit ihrem Mann, ihren zwei Söhnen sowie dem misstrauischen Schwiegervater in einem kleinen, verschlafenen Dorf. Dort in der ländlichen Idylle ist nur wenig von den sozialen Umwälzungen auf der Welt zu spüren, die sich seit der 1968er-Bewegung ereignen. Es herrscht die Meinung, Emanzipation sei ein Fluch, eine Sünde der Natur und schlichtweg gegen die göttliche Ordnung. Der erste Spielfilm über das Schweizer Frauenstimmrecht und dessen späte nationale Einführung 1971 zeigt sehr einfühlsam die Veränderungsprozesse und Erschütterungen im Leben der Frauen.

Fr. 08. März 2024, Beginn 19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr), **ZusammenLeben e.V.**
(Kuppelsaal), Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg

Kurz-Vorfilme: „Delivery“, Deutschland 2005, Regie Till Nowak, Spieldauer 9’03 Min., Science-Fiction Animation



„Inside Llewyn Davis“

Spielfilm Musikfilm, USA 2013, Spieldauer 100 Min., Regie: Joel & Ethan Coen Hauptdarsteller: Oscar Isaac

Greenwich Village, Winter 1961. Folksänger Llewyn Davis schlägt sich mit Auftritten in Kneipen durch, schläft bei Bekannten auf dem Sofa, wird von seiner Freundin vor die Tür gesetzt, und schließlich läuft auch noch die Katze weg, auf die er hätte aufpassen sollen. Das klingt ein bisschen komisch und ein wenig traurig und das ist es auch, aber mit jenem unverwechselbaren, tragisch-absurden Touch erzählt, den die Coen Brothers so schlafwandlerisch beherrschen. Immer einen Schritt vorm Abgrund, aber voller verrückter Hoffnung. Und gleichzeitig zeigen sie einen Wendepunkt zum Beginn der 60ziger Jahre, als die Folkmusik populär wurde.

Mi. 27. März 2024, Beginn 19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr), **Senator-Neumann-Haus**
Heinrich-von-Ohlendorff-Str. 20, 22359 Hamburg (Nähe U-Hoisbüttel)

Kontakt: info@filmclubwalddoerfer.de **Website:** www.filmclubwalddoerfer.de

Newsletter bestellen: Senden Sie eine SMS mit **filmclubwa** an **0177 178 3080** (Kein Anruf möglich! Nur zur Newsletterbestellung!)